

# GEMEINDEBRIEF

Evangelische St. Martini Gemeinde Bremen  
Nr. 116 | März bis Mai 2017

Denn  
es  
ist  
ein  
Gott  
und  
ein  
Mittler  
zwischen  
Gott  
und  
Menschen,  
nämlich  
der  
Mensch  
Jesus  
Christus  
Jesus,  
der  
sich  
selbst  
gegeben  
hat  
für  
alle  
zur  
Erlösung



1. Timotheus 2,5-6

# Solus Christus – Allein Christus

Andacht von Pastor Olaf Latzel

**Es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung. – 1.Timotheus 2,5-6**

Liebe Gemeinde,

mit diesen richtungsweisenden Versen aus dem ersten Timotheusbrief grüße ich Sie alle auf das Herzlichste. Paulus macht hier in wenigen Worten noch einmal ganz klar, worauf es allein ankommt: auf Jesus. Jesus, so schreibt der Apostel hier im Heiligen Geist, ist der einzig wahre Gott, der einzige Mittler zwischen Gott und dem Menschen und ist die Erlösung für das verlorene Menschengeschlecht. Diese drei christologischen Kernaussagen möchte ich Ihnen im Folgenden etwas näher bringen:

## 1. Jesus ist der wahre Gott

Viele Menschen sehen nur den Vater als Gott und nicht auch Jesus; wer so glaubt, der steht außerhalb der Wahrheit der Bibel in seiner Weltanschauung. Dies aber ist entscheidend für das Leben und Sterben des Menschen, dass man weiß und von Herzen glaubt, dass Jesus, mit dem Vater und dem Heiligen Geist, wahrer Gott ist. Dieses macht die Heilige Schrift unmissverständlich klar. Hören wir auf einige Worte der Bibel, die das deutlich machen:

- Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. ...Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Joh. 1,1-3,14)
- Jesus spricht: Ich und der Vater sind eins. (Joh. 10,30)

- Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben auch wenn er stirbt. (Joh. 11,25)
- Jesus spricht: Wer mich sieht, sieht den Vater. (Joh. 14,9)  
In Jesus sehen wir Gott, den Schöpfer, selbst als Mensch. Der lebendige Gott entäußerte sich selber und wurde Mensch. Jesus ist der wahre Gott.

## 2. Jesus ist der Mittler

Warum musste nun Gott in Jesus Mensch werden? Weil der Weg des Menschen zu Gott durch dessen Schuld und Sünde verbaut war und ist. Dadurch wäre der Mensch eigentlich auf ewig verloren. Durch die Erbsünde hat kein Mensch mehr die Chance zum lebendigen Gott zu gelangen. Daher wurde Gott selber Mensch für die Menschen; hat für sie als wahrer Mensch gelebt, hat sie geliebt, hat für sie gelitten und ist für sie und ihre Schuld gestorben. Das alles nur um zu vermitteln zwischen dem Heiligen Gott und den sündigen Menschen; er Jesus, der ewige Gott, wurde Mensch und ließ sich für die Menschen am Kreuz von Golgatha hinrichten, um zwischen Gott und den Menschen einen Ausgleich herzustellen. Er, Jesus, der sündlose Gottessohn, nahm die Schuld der Menschen auf sich und schenkte den Menschen dafür die Gotteskindschaft. Was für ein Tausch! Was für ein Geschäft! Das Schlechteste was man hat, die Sünde, geben um das Beste zu bekommen, das es gibt, das ewige Leben in der Herrlichkeit. Das alles geschieht nur in Jesus. Er selber vermittelt diesen wunderbaren Wechsel vom Verloren sein zum Gerettet sein. Er, Gott selber, ist der Mittler zwischen Gott und den Menschen. Jesus ist der Mittler.

## 3. Jesus ist die Erlösung

Wenn man nun dieses Vermittlungsgeschäft des lebendigen Gottes im Glauben annimmt, dann ist man erlöst. Wenn man Jesus annimmt, dann ist man gerettet. Dann ist man erlöst von der Schuld der Sünde, dann ist man erlöst von allen Ängsten dieser Welt, dann ist man erlöst von aller Macht des Teufels, dann ist man erlöst von allen Bindungen des Vergänglichen. Vor allem aber ist man dann er-



löst vom ewigen Tod. Hat man festen Glauben an Jesus, so hat die Macht des Todes seinen Schrecken verloren. Sterben wird dann zum Gewinn. Dann lässt es sich fröhlich leben und noch fröhlicher sterben. Und diese Fröhlichkeit wünsche ich Ihnen allen für Ihr Leben und Ihr Sterben. Eine Fröhlichkeit, die für Sie bereit steht im Erlösungswerk unseres Heilandes. Halleluja! Jesus ist die Erlösung.

Möge unser dreieiniger und lebendiger Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, einen jeden segnen und behüten, der diese Zeilen liest. Seien Sie Jesus anbefohlen.

## Jetzt anmelden: Männerfreizeit

Von Bernd Bierbaum

10. bis 17. Juni 2017

Männer aufgepasst! Ihr seid eingeladen zur Männer-Wander-Freizeit

2017! Wir wollen in Berchtesgarden wandern. Bringt eure Bibeln und Wanderstöcke mit. Kosten und weitere Informationen gibt es bei Bernd Bierbaum, Telefon 0421 459143 und Christian Reitz, Telefon 0421 4348885. Anmeldung bitte sofort!



Auch als Hörbuch



Jetzt am  
**Büchertisch**  
erhältlich

Johannes Hartl  
**Einfach Gebet**  
Zwölfmal Training für  
einen veränderten Alltag

Johannes Hartl macht Lust, sich dem Thema Gebet ganz neu zu nähern. Mit persönlichen Erlebnissen, kurzen geistlichen Impulsen und vielen praktischen Ideen, zeigt er Ihnen ganz einfach neue Wege. Dabei geht es nur um ein Ziel: nahe an Jesus dranzubleiben.

Geb., 144 S.,  
226.807 €D 14,95  
€A 15,40/CHF 20.90\*

CD  
395.776 €D 14,99\*  
€A 15,30\*/CHF 21.00\*

## Vormerken: Reformationsfest

Von Bernd Bierbaum

„Save the date!“ Am 31. Oktober feiern die Gemeinden der Arbeitsgemeinschaft missionarische Kirche (AmK) ein großes Reformationsfest. Dabei soll das Grundanliegen der Reformation besonders herausgestellt werden: „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“ Wenn ich es recht sehe, wird viel über Luther geredet, aber das Wesentliche der Reformation unterschlagen. Weitere Infos folgen in der nächsten Ausgabe.

31. Oktober 2017

## Ausgebucht: Israelfahrt

Von Bernd Bierbaum

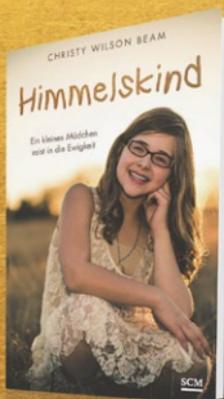
Für unsere Israelfahrt vom 02. bis 12.10.2017 kann ich nur noch eine Warteliste anbieten. Das Interesse ist groß. Anmeldungen bei mir, Telefon 0421 459143.

## Der Büchertisch empfiehlt



Jennifer Garner (Hauptdarst.),  
Henderson, Martin (Hauptdarst.)  
**Himmelskind**  
DVD  
210.333 **€ 14,95**  
€A 15,30/ CHF 22,50\*

←  
**DER FILM  
ZUM BUCH**



Christy Wilson Beam  
**Himmelskind**  
Geb., 208 S.  
395.694 **€ 16,95**  
€A 17,50/ CHF 25,50\*  
\*unverbindliche Preisempfehlung

Jetzt am  
*Büchertisch*  
erhältlich

**Wie erklären wir  
das Unerklärliche?**

Die zehnjährige Annabell leidet an einer schweren Krankheit. Nach einem gefährlichen Sturz erfahren die Eltern Unglaubliches. Sie überlebt den Sturz ohne einen einzigen Kratzer.

Im Familiendrama „Himmelskind“ spielt Jennifer Garner die Mutter von Annabell, die Zeuge einer unglaublichen Wunderheilung. Ein ermutigender und inspirierender Film, der auf wahre Begebenheit beruht.

## Neues aus dem Bauwesen

*Von Ingo Runge, verwaltender Bauherr*

### **Außen- und Innenrenovierungen**

Im letzten Jahr gab es zwei Brennpunkte der Renovierung: einerseits der ehemalige Haupteingang im Garten und andererseits der Strebepfeiler und das Gemäuer neben dem Neanderhaus. Beide Baustellen wurden weitestgehend abgeschlossen, wobei der Kircheingang aufgrund der Restaurierung zeitaufwendiger als geplant durchzuführen ist. (siehe Erläuterungen im letzten Gemeindebrief). Die Wände und der Strebepfeiler wurden aufwendig restauriert, da Teile der Wand durch Witterungseinflüsse herauszubrechen drohten. Das können Sie sehr gut an dem Bild unten erkennen. Dieses Stück wurde mit einem spitzen Gegenstand ohne Kraftaufwand herausgedrückt. Wir sind dankbar, dass durch die Erschütterungen der umliegenden Bauarbeiten dies nicht während eines Sommertages von sich aus in den Garten gefallen ist. Die Wände wurden neu verfugt und die brüchigen Steine ausgetauscht. Nur im unteren Teil der gesamten Kirche konnten die Arbeiten wegen des frühen Wintereinbruchs noch nicht beendet werden. Dies wird in diesem Jahr nachgeholt. So wird unsere Altstadtkirche Stück für Stück für die Zukunft gerüstet.

Bleiben Sie mit uns im Gebet, damit die in 2012 begonnene Planung der Kircheninnenrenovierung nach 38jähriger Renovierungspause um-



gesetzt und in 2018 komplettiert werden kann. Das leidige Thema der „Heizung“ wäre dann endlich auf dem Niveau der Vorgaben der BEK-Verantwortlichen mit einer vernünftigen Steuerung und sparsamen Betrieb.

## **Das Kreuz mit dem Kreuz von Gottfried Menken**

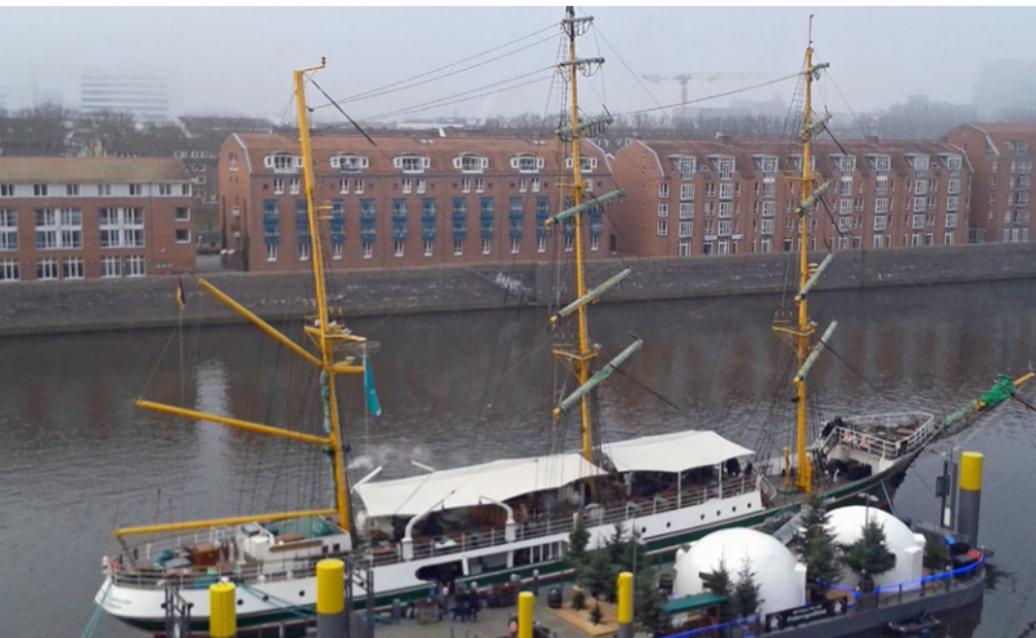
Im Zuge der Grabauflösung wurde das Kreuz vor rund zwei Jahren in die Gemeinde geschafft. Mit einem weiteren Kraftakt wurde das Kreuz im letzten Jahr in die Kirche getragen. Nun lag es hier und dort und stellte einen Stolperfaktor dar. Durch die tatkräftige Hilfe von Claudia Altrogge konnte nun das Kreuz in die richtige Fassung gebracht und vor Weihnachten aufgestellt werden (→ S. 15). Lesen Sie doch an einem Sonntag einmal den Bibelspruch auf dem Kreuz, der uns an unsere Aufgabe in St. Martini erinnert.

Auch konnten die vier Banner aufgehängt werden (→ S. 18ff).

## **Baustellen, soweit das Auge schaut!**

Einen tollen Blick vom Gerüst und eine gute Sicht auf die Alexander von Humboldt möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Die Arbeiten vor der Schlachte sind nun abgeschlossen, die Arbeiten vor dem Lighthouse leider noch nicht. Dies liegt daran, dass weitere Versorgungsstränge zu legen sind. Gegenüber wird das Atlantikhotel erweitert und etwas entfernt der neue Firmensitz von K&N gebaut.

=> Bitte parken Sie sonntags ganz rechts auf der Martinistraße, damit die Busse ungehindert fahren können.



## Abdul Memra kommt!

Von Pastor Olaf Latzel



10. bis 12. März 2017

Wir freuen uns sehr, eine besondere evangelistische Veranstaltung in der St. Martini Gemeinde ausrichten zu dürfen. In Zusammenarbeit mit unseren Freunden und Geschwistern aus der Arabischen Christlichen Gemeinde haben wir den bekannten Prediger Abdul Memra eingeladen, der uns als Gastredner an diesem Wochenende mit dem Wort dienen wird.

Wir werden als St. Martini Gemeinde gemeinsam mit der Arabischen Christlichen Gemeinde insbesondere arabisch sprechende Menschen einladen. Die Vorträge bzw. die Predigt werden sowohl auf Arabisch als auch auf Deutsch zu hören sein. Die Themen der beiden Vortragsabende und des Festgottesdienstes am Sonntag lauten:



**Freitag, 10.03.2017 um 19:30 Uhr**  
**Der Vergleich Christentum Islam**

**Samstag, den 11.03.2017 um 19:30 Uhr**  
**Die Bedeutung des Kreuzes**

**Sonntag, den 12.03.2017 um 10:00 Uhr**  
**Die Geistliche Wiedergeburt**

Im Anschluss an die Vorträge am Abend werden arabische Snacks gereicht und am Sonntag werden wir in St. Martini gemeinsam arabisch essen. Dazu sind alle auf das Herzlichste eingeladen.

Möge Jesus dieses Wochenende in besonderer Weise segnen!

Weitere Infos: [www.youtube.com/user/MemraTV](http://www.youtube.com/user/MemraTV)

# Bekennntstag: Bedrängte Kirche

Von Pastor Olaf Latzel

In diesem Jahr zu Pfingsten wollen wir als St. Martini Gemeinde wieder unseren Bekennntstag ausrichten. Am 3. und 4. Juni 2017 wollen wir uns mit dem Ge-

Samstag, 03.06.2017  
Sonntag, 04.06.2017

samthema „Bedrängte Kirche“ beschäftigen. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir dazu zwei hochkarätige Referenten gewinnen konnten: Ed Skutshek und Manfred Müller.

Pastor Ed Skutshek ist Präsident der Canadian Association of Lutheran Congregations (CALC), ein Zusammenschluss von 33 unabhängigen lutheranischen Kirchen in Kanada.

Pastor Manfred Müller ist Missionsleiter der Hilfsaktion Märtyrerkirche (HMK). Die HMK ist ein überkonfessionelles christliches Hilfs- und Missionswerk, das sich als Stimme für verfolgte Christen in aller Welt bezeichnet.

Beide Pastoren werden uns mit unterschiedlichen Vorträgen einen Einblick in die bedrängte Situation von Christen und Gemeinden sowohl in Kanada, wie auch in der muslimischen Welt geben. Ein wichtiges Thema zu Pfingsten.

Wir werden natürlich auch gemeinsam einen festlichen Pfingstgottesdienst feiern, Gemeinschaft untereinander haben und zusammen essen (Mittagessen, Grillabend, Kaffeetrinken).

Zu diesem Bekennntstag laden wir ausdrücklich auch unsere sogenannte Internetgemeinde ein, also alle, die uns sonst in der Live-Übertragung hören. Kommen Sie zu uns nach Bremen, wir freuen uns auf Sie! Wenn Sie eine weite Anreise haben, können Sie gerne bei Gemeindemitgliedern übernachten. Die Vermittlung erfolgt über das Gemeindebüro, Telefon 0421 324835.

## Für ein Europa ohne Abtreibung und Euthanasie

*Marsch für das Leben in Berlin am 16.09.2017*

*Von Dr. Jürgen Fischer, Bauherr für Finanzen*

„Jeder hat das Recht auf Leben“. (Art. 2 Abs. 2 GG)

„Das Grundgesetz verpflichtet den Staat, menschliches Leben zu schützen. Zum menschlichen Leben gehört auch das ungeborene. Auch ihm gebührt der Schutz des Staates. Die Verfassung untersagt nicht nur unmittelbare staatliche Eingriffe in das ungeborene Leben, sie gebietet dem Staat auch, sich schützend und fördernd vor dieses Leben zu stellen“.  
(Bundesverfassungsgericht, BVerfGE 88,203 – 1993)

Soweit die Theorie. Die Wirklichkeit sieht in unserem Land aber völlig anders aus. In jedem Jahr werden in Deutschland über 100.000 Kinder vor der Geburt getötet. Und dies ist nur die offiziell veröffentlichte Zahl. Alle fünf bis sechs Jahre löschen wir eine Großstadt wie Bremen aus. Das klingt hart, ist aber die Realität.

Nicht nur das ungeborene Leben ist massiv bedroht. Euthanasie wird auch bei uns wieder salonfähig. Man spricht verharmlosend von „Sterbehilfe“. Gemeint ist aber die straffreie Mitwirkung an der Selbsttötung kranker und alter Menschen, also solchen Lebens, das nicht oder nicht mehr der gesellschaftlichen Norm entspricht, keinen Nutzen erbringen kann, gar noch erhebliche Pflegekosten verursacht, also ohne ökonomischen Wert ist und damit als lebensunwert geächtet wird. Werfen Sie mal einen Blick in unsere Nachbarländer, die Niederlande und Belgien. Dort ist Euthanasie selbst an Minderjährigen erlaubt. In Belgien gibt es seit 2014 gar keine Altersbeschränkung mehr. Im September des letzten Jahres konnte man in der Presse lesen, dass in Belgien ein minderjähriges Kind auf Verlangen der Eltern getötet wurde, weil es schwerkrank war. Ein entsetzlicher Vorgang, ein weiterer ethischer Dambruch.

Christen dürfen diesen Entwicklungen nicht tatenlos zusehen. Wir müssen unsere Stimme laut und deutlich gegen

## Kein Kind ist unzumutbar.



Photo: Erno Voder

Samstag, 16.09.2017

dieses Unrecht, gegen diese sich ausbreitende Ideologie des Todes, erheben und uns für das Lebensrecht aller Menschen, also für Ungeborene, Kranke, Menschen mit Behinderungen, Alte, Sterbende, aus irgend einem Grund unerwünschte Menschen einsetzen. Dabei dürfen auch die Folgen von Abtreibung, wie posttraumatische Störungen bei Frauen, Männern und Kindern sowie dem betroffenen medizinischen Personal, nicht länger verharmlost oder gar verschwiegen werden.

Unser Protest muss öffentlich wahrgenommen werden. Die Presse schweigt weithin über die massenhaft vorgenommenen Abtreibungen in unserem Land. Von der Politik ist in dieser Frage wenig zu erwarten. Wie schnell beugt man sich denen, die eine noch weitergehende Liberalisierung fordern. Und die Kirche? Die EKD bleibt in Ihren Stellungnahmen zum Thema Abtreibung seltsam zurückhaltend.

Wir als Christen sind aufgerufen, den ungeborenen Kindern eine Stimme zu geben und für ihr Recht auf Leben einzutreten. Sie sind die Schwächsten in unserer Gesellschaft. Der Marsch für das Leben, der seit 2002 immer im September in Berlin stattfindet, bietet die Gelegenheit, für ein Europa ohne Abtreibung und Euthanasie zu demonstrieren. Der Marsch für das Leben wird vom Bundesverband Lebensrecht e. V. veranstaltet. In diesem Jahr findet der Marsch für das Leben am Samstag, den 16.09.2017, in Berlin statt.



Im letzten Jahr hat eine Abordnung von St. Martini teilgenommen. Nach einer Kundgebung vor dem Reichstag mit beeindruckenden Beiträgen und Grußworten aus aller Welt setzte sich der Protestzug der rund 7500 Teilnehmer in Bewegung. Der Marsch für das Leben ist ein Schweigemarsch. Die Teilnehmer tragen weiße Kreuze, um auf die massenhafte Tötung der Kinder vor der Geburt hinzuweisen.

Zu Gegenaktionen hatten Vertreter der Grünen, der Linken sowie der SPD aufgerufen. Der Regierende Bürgermeister Berlins, Michael Müller (SPD) und die Vorsitzende der Linkspartei, Katja Kipping, unterstützten mit vielen anderen Linken die Gegenaktionen. Auch der Berliner Bischof Dröge distanzierte sich.

Mit dieser deutlichen Aufforderung zu Aktionen gegen den Marsch für das Leben im Gepäck, versammelten sich dann auch rund 1.500 höchst aggressive Gegendemonstranten. Schon die Kundgebung wurde durch lautes Gebrüll und Trillerpfeifen gestört. Während des Schweigemarsches versuchten die z. T. Vermummten, den Marsch zu stoppen. Aber die Berliner Polizei war mit ca. 1.300 Beamten im Einsatz, um unser Recht auf Demonstrationsfreiheit zu schützen. So blieb es fast nur bei verbalen Pöbeleien gegen die Teilnehmer des Marsches.

Im letzten Jahr nahmen 7.500 Christen am Marsch für das Leben teil. Das ist für sich genommen schon eine große Zahl. Gemessen aber an der existenziellen Bedeutung des Themas, ist die Zahl erschütternd gering. Es leben doch viel mehr Christen in Deutschland. Aus den 7.500 müssen 75.000 Protestierer für das Leben werden!

Martini muss hierzu einen Beitrag leisten. Daher werden wir eine eintägige Busreise zum diesjährigen Marsch für das Leben organisieren. Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro für diese Fahrt an. In den nächsten Wochen werden wir Sie mit weiteren Informationen über die gemeinsame Busfahrt nach Berlin auf dem Laufenden halten. Merken Sie sich aber den Termin für den diesjährigen Marsch für das Leben am Samstag, den 16.09.2017 schon jetzt vor.

Es sollte doch möglich sein, dass Martini einen Bus voll bekommt. Besser wären natürlich zwei Busse.

## Adventstreff des Besuchsdienstes

*Von Joachim Krüger, Senior der Diakonie*



Am 29.11.2016 trafen sich die Geschwister des Besuchsdienstes auf Einladung der Diakonie zu einem adventlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Zweck dieses Treffens war ein Erfahrungsaustausch über die durchgeführten Besuche. Zu Beginn hielt unser Pastor eine Andacht und sprach uns ein gutes Wort zu. Bei Gesprächen und adventlichen Liedern hatten wir einen harmonischen Nachmittag. Ich möchte hier noch einmal den Geschwistern des Besuchsdienstes meinen herzlichen Dank für ihren Dienst aussprechen.

In diesem Zusammenhang möchte ich Gemeindeglieder, die nicht mehr an Gemeindeveranstaltungen teilnehmen können, an die Möglichkeit erinnern, sich – wenn bisher noch nicht in Anspruch genommen – von uns besuchen zu lassen. Dadurch bleiben weiterhin ein guter Kontakt und Austausch mit unserer Gemeinde möglich.

Für Auskünfte stehe ich unter Telefon 0421 482464 gerne zur Verfügung.

## Kurz notiert

Vom Redaktionsteam



In der Adventszeit gab es zwei tolle Konzerte in unserer Kirche mit dem Gracioso Chamber Choir sowie dem Kirchenchor und dem Posaunenchor.



Martini-Tradition: Krippenspiel an Heilig Abend mit den Kindern unserer Gemeinde.





Mit vielen vereinten Kräften wurde das Gottfried Menken Kreuz im Dezember endlich aufgestellt und an der Wand befestigt.



Die Seniorenfreizeit im Januar ging nach Lemförde. Eine gute und gesegnete Zeit für alle Beteiligten.

# Die vier Soli der Reformation

Von Pastor Olaf Latzel

Unsere Kirche St. Martini ist ein alt ehrwürdiges Gebäude; seit fast 800 Jahren steht sie nun an der Weser. Immer wieder ist es jedoch nötig, dieses Gebäude in seiner Funktionalität bautechnisch zu überprüfen: das Fundament, die Statik der Mauern, die Belastbarkeit des Dachstuhls; immer wieder überprüfen unsere Küster, die Architekten der landeskirchlichen Bauabteilung und externe Ingenieure die Beschaffenheit unseres Kirchgebäudes, ob alles noch in Ordnung ist. Auch bei dem Gebäude unseres Glaubens ist dieses nötig. Dazu haben uns die Väter der Reformation Prüfkriterien an die Hand gegeben: die vier Soli. Ebenso wie ein Kirchgebäude muss sich die Kirche als Institution aber auch jede Gemeinde und jeder Gläubiger immer wieder prüfen, ob noch alles funktioniert. Und im Glauben, in der Gemeinde und in der Gesamtkirche funktioniert es nur dann, wenn eben die vier Soli genauestens beachtet werden. Die vier Soli des Glaubens, die Grundpfeiler biblisch-protestantischen Lebens und Lehre lauten:

## 1. Allein Christus!

## Solus Christus!

Die Heilige Schrift lehrt, dass die Gerechtigkeit vor Gott allein durch Jesus Christus kommt (Römer 3,22). Wer diesen Jesus nicht zum Herrn und Heiland hat, der hat keine Gerechtigkeit vor dem Ewigen und wird dereinst von dem Heiligen Gott verdammt werden (Markus 16,16). Wenn Jesus nicht das Fundament des Lebens ist, so ist alles was man in seinem irdischen Leben tut und erreicht zwecklos (Matthäus 7,24-27).

## 2. Allein der Glaube!

## Sola Fide!

Die Heilige Schrift lehrt, dass der sündige und verlorene Mensch den Zugang zu Jesus allein durch den Glauben erhält (Römer 3,28). Den Anteil am Erlösungswerk auf Golgatha erhält der Mensch allein durch Glauben. Allein und ausschließlich. Kein gutes Werk, keine Kirchensteuer, kein vorbildliches Leben schenken Anteil an der Erlösung durch Christus, sondern nur der Glaube an Jesus.

**3. Allein die Gnade!****Sola Gratia!**

Die Heilige Schrift lehrt, dass die Menschen ohne Ausnahme allesamt Sünder sind und des Ruhmes ermangeln, den sie bei Gott haben sollten. Sie werden aber gerecht vor Gott durch Glauben an Jesus und das allein aus Gnade. (Römer 3,23-24). Es ist ein Geschenk von Gott selbst, wenn man an Jesus glauben kann, ein Geschenk das Gott aus lauter Gnade zuwendet (Epheser 2,8-9).

**4. Allein die Schrift!****Sola Scriptura!**

Die Heilige Schrift lehrt, dass der Zugang zur Gnade Gottes, die den Glauben an Jesus schenkt, allein in der Bibel zu finden ist (Römer 10,17). Nur hier allein wird dem verlorenen Menschen die Möglichkeit zur Verbindung mit dem lebendigen Gott geschenkt. Einen anderen Weg gibt es nicht (Johannes 14,6). Die Bibel, das von Gott selber verbalinspierte Wort, ist der alleinige Kanal durch den die Gnade Gottes im Glauben an Jesus fließt (2.Timotheus 3,16-17).

Diese vier Soli sind die Grundpfeiler eines jeden Christen. Wie sieht ihre Beschaffenheit in deinem Lebenshaus aus?

**Nachwort:**

Komprimiert wie wohl nirgends anders in der christlichen Literatur, werden diese vier Soli in der Frage 21 des Heidelberger Katechismus dargeboten. Es lohnt sich über dieses wundervolle Extrakt unseres Glaubens einmal intensiv nachzudenken:

Frage: Was ist wahrer Glaube?

Wahrer Glaube ist nicht allein eine zuverlässige Erkenntnis, durch welche ich alles für wahr halte, was uns Gott in seinem Wort geoffenbart hat, sondern auch ein herzliches Vertrauen, welches der Heilige Geist durchs Evangelium in mir wirkt, dass nicht allein anderen, sondern auch mir Vergebung der Sünden, ewige Gerechtigkeit und Seligkeit von Gott geschenkt ist, aus lauter Gnade, allein um des Verdienstes Christi willen.

## Gnade um Gnade

*Ein Zeugnis und Hintergrundbericht über die Erstellung der vier „Soli-Banner“ von Antje Huse*

Seit dem 1. Advent finden Sie in den vier Ecken der Martini-Kirche Banner mit den vier Grundsätzen der Reformation. Antje Huse hat diese „Soli-Banner“ in aufwendiger Handarbeit für unsere Gemeinde angefertigt. Lesen Sie, wie Gott sie in den vergangenen Monaten dabei geführt und gesegnet hat.

Eine Idee!

Februar 2016

Ich sehe im Internet Fotos von neun kalligrafischen Bannern mit den Seligpreisungen, welche in einer Kirche hängen und habe sofort Banner mit den Soli der Reformation vor meinem geistigen Auge. Zu diesem Zeitpunkt bin ich absolute Schreibanfängerin mit nur einem Jahr Praxis und bitte Gott, dass er alles lenken und leiten möge, wenn es sein Wille ist – ich möchte die Banner schreiben.

Handwerkszeug!

April 2016

Gott schenkt genau die richtige Fortbildung bei Deutschlands Nummer 1 in Sachen Pinselkalligrafie, Joachim Propfe, der schon etliche Banner für Kirchen gestaltet hat (an diese Fortbildungen kommt man nur sehr schwer heran, es war die erste dieser Art zu diesem Thema und genau zu der passenden Zeit)

Vertrauensvorschuss!

Mai 2016

Olaf Latzel gibt für dieses Projekt „Feuer frei!“ ohne irgendwelche Referenzen zu sehen – ich hätte ihm gerade einmal einige Karten zeigen können.

Ideengeschenke in Raten!

Mai und Juni 2016

Während der Vorplanungen schenkt Gott mir die Ideen in Raten, je nachdem, wie viel Zeit ich neben meinem Beruf habe. Den ersten Bibelvers für die Rückseite schenkt mir der Herr im Gottesdienst. Ecki Piegsa predigt u.a. über die Bibelstelle aus 1.Timotheus 2,5: „Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der



*Mensch Christus Jesus, ...*“ Es beginnt mit „Solus Christus“, der Grundlage überhaupt. Der Bibeltext trifft mich. Er ist nicht nur vom Inhalt, sondern auch für die Gestaltung perfekt geeignet, da die enthaltenen Worte nicht zu lang sind (sonst wird die Schrift auf den Bannern zu klein). Außerdem steht das Hauptwort „Christus Jesus“ so ziemlich im letzten Drittel des Verses, fast im Goldenen Schnitt. Der Vorentwurf dieses Banners ist am selben Nachmittag fertig. Den zweiten Bibelvers finde ich auf einem kleinen roten Zettelchen, das in meinem Arbeitszimmer auf dem Fußboden lag. Darauf steht aus Römer 3: *„Denn sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, ...“* Ich hatte mir vor etlicher Zeit einige solcher Zettelchen geschrieben, weiß aber bis heute nicht, wo ich diese in den unendlichen Weiten meines Arbeitszimmers versteckt halte. Der Vers passt ebenfalls vom Inhalt und von der Gestaltung her perfekt. Den dritten Bibelvers schenkt mir der Herr im Schlaf, Johannes 3,16: *„Denn also hat Gott die Welt geliebt...“*. Ich wache regelrecht mit ihm auf. Vorgeschlagen war eigentlich ein anderer Bibelvers. Nicht nur bei diesem Bibelvers wird mir klar, wie schön Gottes Wort ist. Wenn man, wie auf dem Banner umgesetzt, die drei Hauptaussagen z.B. mit einem goldenen Quadrat unterstreicht, stehen diese alle im selben Abstand voneinander (eingeborener Sohn, ... an ihn glauben, ... ewiges Leben). Der Vorentwurf für dieses Banner ist innerhalb von 20 Minuten fertig.

Der richtige Stoff zur richtigen Zeit!

Juni 2016

Der Herr schenkt mir den richtigen Stoff zur richtigen Zeit über ebay. Zuvor hatte ich mehrere Stoffe



auf ihre verschiedensten Eigenschaften getestet und hatte tatsächlich einen ganz wundervollen Stoff gefunden. Ich bekam ihn nur nicht in der gewünschten Länge von 25 Metern; alle Händler aus Deutschland und umzu wollten ihre 100-Meter-Rollen komplett loswerden. Bei ebay gab es dann einen ähnlichen Stoff, der in allen Eigenschaften noch viel besser geeignet war – in 25m Länge!

Startklar!

Juni 2016

Kurz vor dem Beginn der Sommerferien ist alles vorbereitet: Die Vorentwürfe stehen fest, die Materialien sind alle im Haus. Angesichts allem, was ich erlebt habe, steht für mich jetzt fest: es muss Gottes Wille sein, dass diese Banner in St. Martini hängen werden. Unser Pastor wünscht sich, dass diese Soli als Grundaussagen der Reformation in den vier Ecken sein sollen, sozusagen als Grundpfeiler der Kirche. Als Ingo Runge und ich uns das Gewölbe der Kirche anschauen, entdecken wir genau vier Löcher im Gewölbe – und wo? Genau in allen vier Ecken unserer Kirche! An keiner anderen Stelle haben wir Löcher gefunden!

Planänderung!

Juni bis August

In den Sommerferien beginne ich die Arbeit mit zitternden Knien. Die Banner liegen ausgerollt vor mir und sind einfach riesig. Als absolute Schreibanfängerin komme ich fast täglich an meine Grenzen, aber ich bin nicht allein; Gott hilft mir ständig und gibt mir immer Freude und Gelingen. Drei Wochen Arbeit liegen hinter mir und es dauert alles länger als gedacht. Damit die Banner bis zum 1. Advent hängen

### Verwendete Schriften

Die Schriftart „Capitalis monumentalis“ stammt aus dem Jahr 600 v. Chr. und ist u. a. auf der der Trajanssäule in Rom zu sehen. Eine sehr alte, aber dennoch hochmoderne Schrift, die einheitlich auf allen Vorderseiten verwendet wurde.

Die Handschrift auf „Sola Fide“ bekräftigt, dass Joh. 3,16 als Liebesbrief Gottes an die Welt gesehen wird.

Die Textura auf „Solus Christus“ stammt aus dem 13. bis 15. Jahrhundert und war

bis weit über 1500 hinaus dominant; eine Buchschrift der Gotik (eine gotische aber keine deutsche Schrift).

Bei der Schriftart „Rotunda“ auf „Sola Gratia“ handelt es sich ebenfalls um eine mittelalterliche Schrift Norditaliens mit einem eleganten, handschriftlich anmutenden Charakter.

Auf „Sola Scriptura“ wurde im Blocksatz geschrieben (wie in Büchern), um die Bedeutung zu unterstreichen.

können, brauche ich eigentlich noch weitere zwei Wochen der Sommerferien und die ganzen Herbstferien. Mein Mann Volker wird in unserem gemeinsamen Urlaub krank; wir stornieren den Urlaub und ich arbeite weiter. Bis zum Ende der Sommerferien sind die Vorderseiten sowie drei Rückseiten fast komplett fertig. Durch die Krankheit meines Mannes habe ich nicht nur die Arbeit rechtzeitig geschafft, auch Volker hat dadurch endlich die Ursache seiner Verspannungen gefunden, mit denen er schon länger zu kämpfen hatte.

Segnungen bis in den Berufsalltag!

August 2017

Ich habe am Ende der Sommerferien nur noch einen Tag Zeit, um das neue Schuljahr vorzubereiten; sonst benötige ich dafür mindestens anderthalb Wochen. Mit meinem Kollegium gehe ich (nur auf nötigste vorbereitet) ins neue Schuljahr. Der Herr hat es für uns vorbereitet. Das neue Schuljahr ist das bisher schönste seit Beginn meiner Tätigkeit überhaupt. Wir werden gesegnet mit Frieden und ich genieße jeden Tag.

Ora et labora!

Oktober 2017

An etlichen Samstagen und in den Herbstferien kann ich alle Arbeiten beenden. Gott hat Gelingen geschenkt und unendlich viel Freude. Insgesamt wurden wir vielfach gesegnet. Für mich waren es „Ora et labora“ – Ferien. Viele der Arbeiten waren handwerklicher Natur und so konnte ich nebenbei viel aus Gottes Wort hören. Das Gebet hat die Arbeit begleitet. Ich habe viel über uns als Gemeinde nachgedacht und es ist mir sehr wichtig geworden, dass wir uns vor unserem großen Gott und Vater und un-



*Absolute Fleißarbeit:  
Rund 150 Stunden  
Arbeit stecken in den  
vier Bannern.*

## Über die Auswahl und Bedeutung der Positionen

**Solus Christus:** vor allem von der Kanzel aus gut zu sehen: Jesus Christus soll in jedem Gottesdienst im Mittelpunkt stehen; durch das Banner sollen alle, die Gottes Wort verkündigen, daran erinnert werden.

**Sola Scriptura:** hinter der Kanzel; nur vor dem Hintergrund von Gottes heiligem Wort soll gepredigt werden.

**Sola Fide:** an der Tür werden die Besucher mit dem Vers aus Johannes 3,16 begrüßt und verabschiedet – der Liebesbrief Gottes an uns Menschen.

**Sola Gratia:** am Eingang zum Gemeindeforum werden wir als Christen daran erinnert, dass es allein Gottes Gnade ist, dass wir Kinder Gottes sein dürfen.

Die Länge des Wohnzimmers reicht gerade so aus, um die Banner trocknen zu lassen. Allerdings bedarf es einiger Akrobatik, noch das Sofa zu erreichen

serem Herrn Jesus Christus rein halten, uns heiligen, damit er uns gebrauchen kann, damit wir durchhalten, fest beim Herrn und auf seiner Spur bleiben und gemeinsam das eine wirklich wichtige Ziel erreichen.

Gnade!

Dezember 2016

Dass ich diese Banner schreiben durfte, ist für mich reine Gnade, weil ich immer auf Gottes Wirken angewiesen war und es dann tatsächlich erfahren durfte, wie er hilft. „Gnade“ war dann auch das letzte Wort, mit dem ich die Arbeit an den Bannern beenden durfte.

Mein Wunsch ist, dass die Botschaft der Banner viele Menschen erreicht: sie ermahnt, tröstet oder sie zum Herrn führt. Ich hatte während der Arbeitsphase immer bedauert, dass nur die Vorderseiten der Banner zu sehen sein werden und die Bibelsprüche auf den Rückseiten nicht, da die Banner ziemlich weit in den Ecken hängen. Dass sie sich nun so wundervoll drehen, langsam und majestätisch, damit habe ich nicht gerechnet. Auch war ich so sehr gespannt darauf, wie sich das bunte Martinifenster auf dem Solus-Christus-Banner abbilden würde. Meine Neugier wurde gleich am 1. Adventssonntag gestillt. Es ist ein unglaublich schöner Anblick, wenn die bunten Lichtpunkte darauf tanzen (siehe Titelseite). Und pünktlich zur Predigt ist dann das Farbspektakel vorbei, damit man sich konzentrieren kann 😊

## Bestattungen

Gertrud Friedritz aus Bremen  
verstarb am 10. November 2016 im Alter von 94 Jahren

Ralph Ringsdorff aus Bremen  
verstarb am 12. November 2016 im Alter von 91 Jahren

Ingrid Sander geb. Borchers aus Bremen  
verstarb am 1. Januar 2017 im Alter von 76 Jahren

Gerhard Jung aus Bremen  
verstarb am 11. Januar 2017 im Alter von 91 Jahren

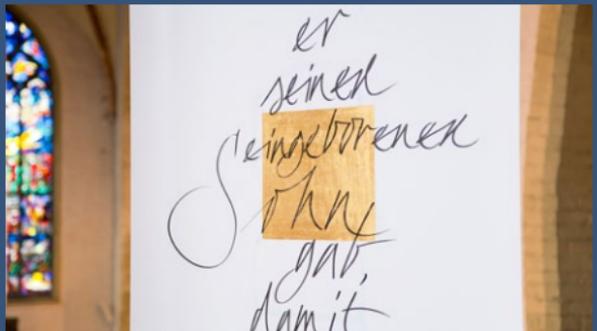
## Taufen

Anna Gatke aus Bremerhaven  
wurde am 18. Dezember 2016 getauft

Lea Götz aus Bünde  
wurde am 18. Dezember 2016 getauft

Anni Litau aus Bremen  
wurde am 18. Dezember 2016 getauft

Susanna Voßberg aus Bremen  
wurde am 18. Dezember 2016 getauft



## Materialien

- Textile Plane – ein stark imprägnierter Stoff, der den Brandschutzbestimmungen für öffentliche Gebäude genügt und gute Hängeigenschaften aufweist.
- Acrylfarben und Pinsel
- Blattgold und Malergoldlack (hochkarätige flüssige Goldfarbe)

## Wöchentlich

### Sonntag

Gottesdienst	10:00 bis 11:15 Uhr
Kindergottesdienst (4 bis 7 und 8 bis 12 Jahre)	
Kinderhort (0 bis 3 Jahre, Gottesdienstübertragung)	

### Montag

Posaunenchor*	19:00 bis 20:30 Uhr
---------------	---------------------

### Dienstag

Chor*	19:30 bis 21:00 Uhr
-------	---------------------

### Mittwoch

Gebetskreis	18:30 bis 19:15 Uhr
Bibelstunde	19:30 bis 21:00 Uhr

### Freitag

Kinderstunde (4 bis 10 Jahre)*	16:30 bis 18:00 Uhr
Offener Gebetskreis	19:00 bis 19:45 Uhr

*\* Diese Termine finden nicht in den Schulferien statt.*

### Junge Gemeinde

17. Februar bis 7. April 2017, freitags um 19:30 Uhr  
(außer am 17. März)

### Evangelisation mit Abdul Memra

10. bis 12. März 2017

## Monatlich / Quartalsweise

### **Gemeindenachmittag**

Mittwoch, 22. März 2017

15:00 Uhr

### **Krankengebet & Salbung**

An jedem letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

### **Tafelrunde**

Treffpunkt einmal monatlich sonntags um 19:00 Uhr  
nach Abkündigung – Infos unter Tel. 0421 553799 (Luise)

### **Frauenfrühstück**

Samstag, 8. April 2017

09:30 Uhr

### **Martini-Frauen-unterwegs**

Freitag, 17. März 2017

14:00 Uhr

Von Borgfeld an der Wümme entlang zum Haus am Walde

## Besondere Veranstaltungen

### **Passionsandachten mit Abendmahl**

jeden Freitag in der Passionszeit: von Freitag, 3. März bis  
Freitag, 7. April 2017 jeweils um 17 Uhr in der Sakristei

### **Gemeindeversammlung**

Sonntag, 7. Mai 2017 um 12 Uhr

### **Konvent**

Montag, 29. Mai 2017 um 19 Uhr

### **St. Martini Bekenntnistage**

3. und 4. Juni 2017

## Gottesdienste in St. Martini

### März 2017

Sonntag	05.03. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Sonntag	12.03. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel und Prediger Abdul Memra
Sonntag	19.03. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Sonntag	26.03. um 10 Uhr	Pastor Bernd Bierbaum

### April 2017

Sonntag	02.04. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Sonntag	09.04. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Karfreitag	14.04. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel <i>mit Feier des Heiligen Abendmahls</i>
Ostersonntag	16.04. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Sonntag	23.04. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Sonntag	30.04. um 10 Uhr	Pastor Bernd Bierbaum

### Mai 2017

Sonntag	07.05. um 10 Uhr	Prädikant Herbert Katzner, MA
Sonntag	14.05. um 10 Uhr	Prädikant Dr. Eckhard Piegsa
Sonntag	21.05. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Himmelfahrt	25.05. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Sonntag	28.05. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel

### Juni 2017

Pfingstsonntag	04.06. um 10 Uhr	Mit den Pastoren Olaf Latzel, Ed Skutshek, Manfred Müller
Sonntag	11.06. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel

### Live-Übertragungen und Archiv

Unsere Gottesdienste und Bibelstunden können live am Telefon und im Internet mitgehört werden:

0345 483411651 | 0345 483416243 | [www.st-martini.net](http://www.st-martini.net)

Ein Archiv vergangener Predigten gibt es unter:

0341 566810340 | [www.st-martini.net](http://www.st-martini.net)

## Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet parallel zu den Sonntagsgottesdiensten statt. Nach gemeinsamem Gottesdienstbeginn treffen sich die Kinder und Jugendlichen in zwei Gruppen im Gemeindehaus:

- von 4 bis 7 Jahren im Kinderraum
- von 8 bis 12 Jahren im Kindergottesdienstraum (2. OG)

## Kinderhort

Für Kleinkinder bis 3 Jahre steht der Kinderhortraum mit Gottesdienstübertragung zur Verfügung. Der Kinderhort wird von den Eltern selbst organisiert.

## Russlanddeutsche Gemeinde

Die Russlanddeutsche Gemeinde trifft sich samstags und sonntags jeweils um 13:30 Uhr.

# Impressum

Herausgeber	Evangelische St. Martini Gemeinde Martinikirchhof 3, 28195 Bremen
Redaktionsteam	Alexandra Brietzke, Andrea Runge, Michael Franke, Olaf Latzel
Titelfoto	Familie Huse
Postversand	Familie de Boer
Erscheinungstermin	quartalsweise jeweils zum 1. März / Juni / September / Dezember
Auflage	2.500 Stück

ONLINE GEDRUCKT VON  
**SAXOPRINT** 

## Beiträge & Redaktionsschluss

Achtung: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **Freitag, 21.04.2017**. Senden Sie Anregungen oder Beiträge bitte per E-Mail an: [gemeindebrief@st-martini.net](mailto:gemeindebrief@st-martini.net)

# Kontakt

## Anschrift

Evangelische St. Martini Gemeinde  
Martinikirchhof 3  
28195 Bremen

## Pastor

Olaf Latzel

Telefon 0421 324835  
pastor.latzel@st-martini.net

## Bauherren

Ingo Runge

Telefon 0421 8476819

Dr. Jürgen Fischer

Telefon 0421 2587832

Markus Marzian

Telefon 0421 3383274

## Gemeindebüro

Susanne Gefßler

Telefon 0421 324835 · Fax 324881  
gemeindebuero@st-martini.net

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr

## Spenden

St. Martini Gemeinde Bremen

IBAN: DE98 2905 0000 1070 1400 09

Förderverein Kinder und Jugend St. Martini e.V.

IBAN: DE10 2905 0000 2002 0426 12

## Diakonie

Joachim Krüger

Telefon 0421 482464  
diakonie@st-martini.net

